**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 13 (1937)
**Heft:** 31

**Artikel:** D'Lüdere Chilbi
**Autor:** Senn, Paul
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-751887

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 06.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Auf der Lüderen Chilbi sieht man noch jene echten Berner Trachten, die sich von Generation zu Generation vererben. Auch das Meitschi auf unserem Bild trägt die Tracht, die schon von Mutter und Großmutter getragen wurde. Es ist immer ein bißchen Feierlichkeit dabei, wenn man sich die Spitzenhaube aufsetzt und die Göllerchetteli umhängt, denn sitzen und blitzen muß das Ganze, daß es e Gattig het. Wenn einmal beim Tanz ein Bändeli verrutscht, dann ist Gottlob eine Freundin da, die den Lätsch kunstgerecht wieder in Ordnung bringt.

*Les jeunes filles ont revêtu le costume que portait leur mère et leur grand'mère. C'est ravissant, mais pas toujours très pratique. Heureusement qu'une amie vous aide à renouer le ruban qui avait cédé pendant une danse.*

# D'Lüdere Chilbi

PHOTOS PAUL SENN

Schwingfest, Tanz und Trachtenschau, das urchige Fest der Emmentaler auf Lüderenalp, am zweiten Sonntag im August.

*Kermesse à Luderen. Fête de lute, bal champêtre dans de vieux costumes dans l'Emmental bernois.*

Wäre das eine rechte Chilbi, wenn man nicht auf der eigens aufgestellten Tanzdiele nach Herzenslust «bödelen» könnte? Bügelfalten und Rückenausschnitte gehören nicht ins Landschaftsbild, es geht hier eben noch recht hemdärmlig zu, die Schuhe mit den soliden Absätzen wollen ein bißchen trommeln auf dem Tanzbodenholz und aus der allgemeinen Freude flattert dann und wann ein Jauchzer auf. Wem das Glück ein so anmutiges Meieli oder Aenneli zur Tänzerin anvertraut, wie das auf unserem Bild sichtbare, der hat leicht jauchzen.

*On danse, on s'amuse à taper des pieds sur le plancher de bois. Celui qui trouve une danseuse de son goût, lui manifeste son admiration en «jautzant».*

Blick auf den Tanzboden auf Lüderenalp, dem Schauplatz der uralten Lüdere Chilbi in den Sumiswalder Bergen. Die Lüderenalp ist von Sumiswald und Langnau aus in 2—3 Stunden auf bequemen Spazierwegen über die Emmentaler Höhenzüge erreichbar.

*Valsez jeunesses, le pont de danse est dressé sur l'alpage de Luderen, dans les environs de Sumiswald.*